

Grundsatzfrage: Geld in guten Unterricht investieren?

Beitrag von „Silicium“ vom 3. Oktober 2011 22:41

Zitat von Susannea

Ja, die meisten Eltern, die ich kenne, können beides noch problemlos bewerkstelligen, denn auch sie sind zur Schule gegangen.

Muss ich widersprechen. Es fällt den Eltern am Gymnasium in den naturwissenschaftlichen Fächern in der Oberstufe sehr schwer den Schülern zu helfen! Was sagen die anderen Gymnasiallehrer aus ihrer Erfahrung?

Ich denke, dass es an der Grundschule leichter für durchschnittliche Eltern ist zu helfen, als in der gymnasialen Oberstufe. Auch wird im Matheunterricht an der Hauptschule sicher besser geholfen werden können als am Gymnasium.

Kann Dir gerne mal Aufgaben aus einer Physikklausur geben, zu der ein Oberstufenschüler während meines Praxissemesters Verständnisfragen hatte. Da Du ja auch zur Schule gegangen bist, kannst Du die natürlich auch beantworten, prooooblemlos. Seine Eltern hätten die Fragen mit Sicherheit nicht gewusst, wenn sie nicht selbst was mit E-Lehre zutun haben beruflich.

Zitat von Susannea

Achso, liegt evtl. daran, dass uns dort immer gesagt wird, wir müssen eben deutlich mehr wissen als die Schüler und das sollte auch mehr sein als Abiturwissen.

Ja, das ist bestimmt richtig, dass man als Lehrer noch mehr wissen sollte, als seine Schüler. Du kannst Dir aber sicherlich vorstellen, dass man in der Oberstufe in Physik eben noch tieferes Wissen haben muss um seinem LK voraus zu sein, als man es an der Grundschule haben muss um seinen Schülern voraus zu sein.

Zitat von Susannea

Bloß weil das zu vermittelte Wissen evtl. Allgemeinbildung sein soll, nach deiner Aussage (wieso ist eigentlich der Schreiblehrgang usw. Allgemeinbildung, warum unterrichten dann nicht alle Eltern ihre Kinder zuhause?), heißt das doch nicht, dass dies als Stoffwissen bei den Lehrern reicht!

Ich habe nicht gesagt, dass Allgemeinbildung als Fachwissen reicht! Ich habe nur gesagt, dass die Diskrepanz zwischen der Allgemeinbildung und dem Wissen was ich als Lehrer brauche immer größer wird, je höher die Schulform.

Eine durchschnittliche Hausfrau hat zu wenig Wissen für die Primarstufe (reines Fachwissen, ging nicht um Didaktik). Vollkommen richtig. Aber gegenüber der gymnasialen Oberstufe hat sie VIEL zu wenig Fachwissen!


So könnte sie an der Grundschule im Notfall (ist natürlich konstruiert der Fall, schon klar) zumindest den Schülern im Heimat- und Sachkunde Unterricht noch irgendetwas sachlich richtiges erklären.

Im Physikkurs der 12. Klasse könnte sie dies eben nicht, da sie den Schülern im Wissen unterlegen ist, was sie an der Grundschule nicht ist.

Zitat

Achso und hältst du Grundschüler wirklich für so doof, das die sich mit pobligem Allgemeinwissen in allen Fällen abgeben und nicht tiefer nachbohren?

Ich befürchte, da gibts viele, die dir noch was beibringen können!

Nein, natürlich stellen auch Kinder fragen (wenn sie nicht gerade in der Nase "pobel'n"  sorry, aber ihr beschwert Euch auch ständig über meine Interpunktion).

Und Allgemeinwissen reicht nicht!

Aber der Punkt ist einfach, dass das Sachwissen für Grundschüler läääängst nicht so hoch sein muss wie für einen Abiturskurs. Du argumentierst da irgendwie die ganze Zeit dagegen.